

Jahresbericht des Präsidenten: 2018

Verabschiedet an der Mitgliederversammlung vom 13. März 2019

Das Verbandsjahr 2018 war sehr intensiv. Sechs inhaltliche Schwerpunkte können ausgemacht werden.

1. Die 'Vernehmlassung zur Änderung des Fachhochschulgesetzes und zum Neuerlass der **Personalverordnung** der Zürcher Fachhochschule' beschäftigte den Vorstand des Verbandes zentral. Die Vizepräsidentin und der Präsident des fh-zh konnten bereits im Januar 2018 bei Frau Regierungsrat Dr. Silvia Steiner vorstellig werden. Anlässlich dieses Treffens haben wir den Verband vorgestellt und einige institutionspolitische Themen vorgebracht. Auf diese wird weiter unten eingegangen. Wir konnten erreichen, dass der Verband fh-zh von Seite der Bildungsdirektion offiziell und explizit zur Vernehmlassung eingeladen wurde. Darüber hinaus ist es uns gelungen, den Verband als bildungspolitische Institution in den Augen der Bildungsdirektion zu verankern. Wir versuchten zudem, den Zeitplan der Vernehmlassung zu erfahren, um dann auch für die anstehende Arbeit bereit zu sein, doch dazu konnte die Regierungsrätin keine Angaben machen. Wir wiesen darauf hin, dass aus Gründen der Fairness nicht der Anfang der Sommer-Semesterferien gewählt wird, in denen die Verbandsmitglieder sich kaum aktiv zur Vernehmlassung äussern können. Auch diesen Punkt hat Frau Regierungsrätin Steiner nachvollziehen können.

Leider wurde es der Vizepräsidentin und dem Präsidenten verwehrt, vor der offiziellen Vernehmlassung zu den Unterlagen zu gelangen. In den letzten Monaten vor der Vernehmlassung wurden sämtliche an der Überarbeitung der PVF beteiligten Personen zu 'Stillschweigen' verpflichtet.

Als dann die Vorlage in die Vernehmlassung geschickt wurde, konnte der Vorstand deshalb auch nicht postwendend eine inhaltliche Stellung beziehen, als er von der Presse (NZZ) angefragt wurde. Das war unglücklich, aber unvermeidbar.

Marlies Stopper, Vizepräsidentin des fh-zh, hat das Geschäft geleitet, da sie seit über 6 Jahren mit diesem betraut ist und dieses auch über Jahre hinweg bearbeitet hat. Der fh-zh hat beschlossen, Gespräche mit den drei Hochschulversammlungen zu führen, um eine grundsätzlich gemeinsame Stossrichtung festzulegen. Gleichzeitig wollte der fh-zh aber eine eigene Stellungnahme einreichen. Marlies Stopper konnte so an zwei Veranstaltungen, eine an der ZHAW und eine an der PHZH, juristische Aspekte und kritische Punkte einbringen. Es ist uns aber dabei nicht gelungen, die Leistungen des Verbandes in den Vordergrund zu rücken – es blieben Veranstaltungen der zwei Hochschulversammlungen.

Zudem hat der Vorstand des fh-zh eine Ausserordentliche Vorstandssitzung anberaumt, an der sämtliche Mitglieder eingeladen wurden ihre Ansichten zur nPVF einzubringen. So konnte die Stellungnahme des fh-zh frühzeitig der Bildungsdirektion und den Mitgliedern des fh-zh zugestellt und auf der Homepage aufgeschaltet werden.

An dieser Stelle danke ich Marlies Stopper ganz herzlich für ihr grosses Engagement. Ein weiterer Dank richtet sich an alle Vorstandmitglieder und an alle Mitglieder des fh-zh, die sämtlich einen grossen Beitrag an diese Stellungnahme geleistet haben.

2. Um auf den Moment der Veröffentlichung der Stellungnahme vorbereitet zu sein, wurden grosse Anstrengungen betrieben, eine attraktive und aktuelle **Internetseite** vorzuweisen. Die Arbeit daran war Ende 2018 nicht abgeschlossen, aber war auf einem Stand, der sich zeigen lassen konnte.

3. Im Januar 2018 fand die erste der drei ordentlichen Vorstandssitzungen statt mit dem Schwerpunkt: **'No-Billag'-Initiative**. Auf Anregung des fh-zh-Mitgliedes, Pierre Mennel, wurde festgestellt, dass bei einer Annahme der 'No-Billag'-Initiative ein bedeutsames Berufsfeld der Abgänger der ZHDK wegfallen wird. Auch für die anderen beiden Hochschulen, aber auch für die HfH konnten bei einer Annahme der Initiative negative Auswirkungen ausgelotet werden. So entschied sich der Vorstand, den Mitgliedern diese Überlegungen mitzuteilen und eine Stimmempfehlung zur Ablehnung abzugeben. An dieser Stelle dankt der Vorstand Pierre Mennel für seine Mitarbeit. Hier bietet sich die Gelegenheit zu betonen, dass wir vom Vorstand uns dafür einsetzen, Ideen der Mitglieder aufzunehmen und anzugehen.

4. Ein weiterer Schwerpunkt bildete das **Engagement im fh-ch**, dem Dachverband des fh-zh. Die langjährige Generalsekretärin des fh-ch wird im kommenden Sommer in Pension gehen. Der Zentralvorstand des fh-ch hat dies zum Anlass genommen, über strukturelle Anpassungen nachzudenken. Zur Diskussion steht ein Generalsekretariat gemeinsam mit der Vereinigung der Schweizerischen Hochschuldozierenden (VSA/AEU) und der Gesellschaft für Lehrerinnen- und Lehrerbildung (SGL). Damit würde das Generalsekretariat ebenfalls zu einem Sekretariat für 'Swissfaculty' – einer schon bestehenden Kooperation der drei Teilverbände. Ohne an dieser Stelle auf die Begründung des fh-zh einzugehen, erschien dem Vorstand die Vorlage des Zentralvorstandes des fh-ch als unausgegoren, problematisch für die Sektionen und daher inakzeptabel. Die Stellungnahme des Vorstandes wurde Anfang 2019 dem fh-ch unterbreitet und ist nicht mehr Gegenstand dieses Jahresberichtes.

5. **Personalrechtliche Probleme der Angestellten** mit den drei Hochschulen: Am Gespräch mit Frau Regierungsrätin Dr. Silvia Steiner wurden personalrechtliche Probleme aller drei Fachhochschulen dargelegt. Die Regierungsrätin stellte sich auf den Standpunkt, dass diese Probleme im operativen Bereich seien und sie in derartigen Fällen nicht Einfluss auf die Hochschulen nehmen wolle. Sie verwies den fh-zh darauf, die drei Teilschulen mit ihren Rektoren und Schulleitungen direkt anzusprechen.

6. **Zusammenarbeit mit Politikerinnen und Politikern auf Kantonalen Ebene**: Der Präsident hat mit zwei valablen und bisherigen Kantonsräten das Gespräch gesucht: Thomas Forrer (Grüne, Bezirk Meilen) und Monika Wicki (SP, Zürich 11/12). Sie sind beide bereit, die Anliegen der Dozierenden und Wissenschaftlichen Mitarbeitenden im Kantonsrat zu verfolgen und sich nötigenfalls dafür einzusetzen. Im Gegenzug wird sich der fh-zh im Wahlkampf für sie einsetzen. Gerne hätte der Vorstand noch einen Vertreter aus der politischen Mitte, um seine 'parteiliche und konfessionelle Neutralität' (siehe Statuten Artikel 1) zu unterstreichen. Dies soll im Januar 2019 noch erfolgen. Sämtliche Mitglieder werden dazu aufgerufen, auch künftig Politikerinnen und Politiker auf kantonaler Ebene zu melden, die sie kennen und von denen sie ausgehen, dass sie die Anliegen des fh-zh unterstützen.

Vorstand

Der Vorstand zeigt sich nach der Mitgliederversammlung von Mitte März 2018 wie folgt:

Präsident	Felix Bürchler (gewählt)
Vize-Präsidentin	Marlies Stopper
Information und Kommunikation:	Kai Felkendorff, Erika Wolf und Felix Bürchler
Umsetzung Personalrecht	Marlies Stopper
Lobbying	Gaston Wolf und Felix Bürchler
Kasse, Mitgliederadmin., Sekretariat	Brigit Allenbach
VPV	Marlies Stopper
fh-ch (Zentralvorstand)	Felix Bürchler, Gaston Wolf
Vertretung ZHdK	Marcel Thomi
Vertretung ZHAW	Elisabeth Dumont und Thomas Flüeler
Vertretung PHZH	Kai Felkendorf
Support EDV	Erika Wolf
Revisoren	Günter Hobein und Hanspeter Hochreutener

Der Vorstand traf sich im Jahr 2018 an drei ordentlichen Vorstandssitzungen und an einer ausserordentlichen. Es wurden zahlreiche Geschäfte behandelt, aber es blieben auch einige Geschäfte pending, da Schwerpunkte gesetzt werden mussten.

Kommunikation mit den Mitgliedern

Ein Schwerpunkt wurde dieses Jahr auf dem Internetauftritt des fh-zh gesetzt (siehe oben). Diese Arbeit ist Ende 2018 nicht abgeschlossen.

Zudem wurde ein Begrüssungsmail des Präsidenten für sämtliche Neumitglieder verfasst und dem Sekretariat für die Mitgliederverwaltung überlassen.

Die Mitglieder wurden mit Mails (z.B. mit der Zustellung der Stellungnahme zur nPVF) oder Newsletter auf die Arbeit des fh-zh aufmerksam gemacht. Sie wurden auch aufgerufen, sich aktiv zu beteiligen z.B. durch die Teilnahme an der für alle Mitglieder geöffneten ausserordentlichen Vorstandssitzung.

Am 8. März konnte Felix Bürchler den Delegierten der HSV der ZHAW den fh-zh kurz präsentieren und ein Mitglied für den Vorstand gewinnen.

Anfang Jahr konnten wieder Flyers für die Mitgliederwerbung gedruckt werden, die nun bereits zur Hälfte verteilt sind. Die Verteilung wurde fokussiert auf den Zeitpunkt der Stellungnahme des fh-zh zur nPVF.

Leider musste das geplante 'Meet and Eat' an der ZHAW aus Gründen der Überlastung abgesagt werden.

Verband der Fachhochschuldozierenden Schweiz (fh-ch)

Der fh-zh ist durch Gaston Wolf und Felix Bürchler im Dachverband vertreten. Der Zentralvorstand (ZV) des fh-ch (oder Arbeitsgruppen des ZV) traf sich an sechs Sitzungen und zur Generalversammlung in Olten. Primär ging es um die Öffentlichkeitsarbeit und um die Neuorganisation des Generalsekretariates, das nach der Pensionierung der bisherigen Stelleninhaberin geplant ist. (Siehe dazu Schwerpunkt 4 weiter oben.)

Gaston Wolf hat den fh-ch in "TravailSuisse" vertreten.

Der fh-ch hat es geschafft, dass ein Anliegen der Mitarbeitenden von Fachhochschulen in der NZZ diskutiert wurde. Siehe dazu auch unsere Website. Selbstkritisch anzumerken ist hierbei, dass wir es weder vom fh-ch noch vom fh-zh geschafft haben, diese Debatte direkt für unsere Ziele zu nutzen.

Am 24.6.2017 reiste eine Delegation des fh-zh an die Delegiertenversammlung des fh-ch nach Olten. Aufgrund der Mitgliederzahl hätten wir vom fh-zh die Möglichkeit, mit 13 Delegierten daran teilzunehmen. Die Vizepräsidentin und der Präsident haben die Abrechnung des Dachverbandes kritisiert, da eine Sektion es versäumt hatte, einen vierstelligen Betrag an den Dachverband zu überweisen.

Vereinigte Personalverbände des Kantons Zürich (VPV)

Der fh-zh ist als Verband mit Marlies Stopper, Vizepräsidentin des fh-zh, im VPV vertreten. Im Kern der Arbeit des VPV steht zurzeit der Teuerungsausgleich bei den Löhnen des Staatspersonals und die fünfte Ferienwoche für die Staatsangestellten.

Marlies Stopper ist für dieses zusätzliche Engagement herzlich gedankt. Der Dank geht auch an die Adresse des Präsidiums des VPV, Peter Reinhard und an seine engagierten Kolleginnen und Kollegen.

Hochschulversammlungen

Die Zusammenarbeit mit den Hochschulversammlungen verläuft ausgezeichnet. Die Schwerpunkte der gemeinsamen Diskussionen im abgelaufenen Jahr waren identisch mit zentralen Arbeitsschwerpunkten des Verbandes: die nPVF. Die Vizepräsidentin Marlies Stopper vertritt den fh-zh auch im Gremium der HSN-Präsidien, der Mittelbauvertretungen, der Studierenden und der Delegierten im Fachhochschulrat.

Regierungsrätin Dr. Silvia Steiner

Am 8. Januar 2018 führten Marlies Stopper und Felix Bürchler ein Gespräch mit Regierungsrätin Steiner geführt. (Siehe dazu weiter oben.) Frau Steiner hat sich bereit erklärt, die Diskussion mit dem Verband weiter zu pflegen.

Die drei Rektoren der Zürcher Fachhochschule

Im vergangenen Geschäftsjahr wurde nur der Kontakt zum Rektor der PHZH gesucht. Dies hat wohl damit zu tun, dass diese Teilschule im Vorstand gut vertreten ist. Selbstkritisch muss angemerkt werden, dass die Beziehung des fh-zh zur ZHAW und zur ZHdK nicht zufriedenstellend gepflegt wurde.

Ausblick

Auch im kommenden Geschäftsjahr wird die Totalrevision der Personalverordnung der Zürcher Fachhochschulen ein zentrales Thema sein. Es geht darum, das Interesse an der Thematik unter den Mitgliedern und gegen aussen aufrechtzuerhalten. Dazu sind Pressearbeit und Informationen der Mitglieder vorgesehen.

Weiterhin wird die Akkreditierung der Fachhochschulen ein Thema sein. Die Frage dabei ist, wie der fh-ch und der fh-zh die drei Zürcher Fachhochschulen im Prozess (Vorbereitung und Durchführung)

so unterstützen kann, dass die Mitwirkung mit dem Akkreditierungsverfahren ausgebaut werden kann. Die PHZH wird diesen Prozess im Jahr 2019 durchlaufen.

Der Mitgliederwerbung soll weiterhin erhöhte Beachtung geschenkt werden. Nur wenn der Verband eine stattliche Anzahl Mitglieder aufweisen kann, wird ihm auch Beachtung geschenkt. Zurzeit gibt es einige Austritte infolge Pensionierungen bisheriger Mitglieder.

Der fh-zh soll im kommenden Jahr mit allen drei Rektoren das Gespräch suchen. Ein Thema wird sicher die ordentliche Handhabung der Personalrechte und die Mitwirkung sein. Weitere Themen müssen in Zusammenarbeit mit den drei Hochschulversammlungen festgelegt werden.

Bei nationalen und kantonalen Abstimmungen soll der fh-zh weiterhin Stellung beziehen – falls die Thematik für die Dozierenden und die Wissenschaftlichen Mitarbeitenden relevant ist. Die Einflussnahme bei Politikerinnen und Politikern auf kantonaler wie auch nationaler Ebene sind zu fokussieren – z.B. mit Gesprächen vor den Wahlen.

Der fh-zh beteiligt sich am Frauenstreiktag vom 14. Juni 2019 – ohne aber zum Streik aufzurufen.

Der fh-zh organisiert zwei Anlässe zum Thema 360°-Beurteilung von Vorgesetzten und zur Evaluation der Lehre bzw. Beurteilung der Mitarbeitenden bzw. Personalförderung. – Die drei Hochschulversammlungen sollen einbezogen werden.

Der fh-zh engagiert sich für eine sinnvolle Organisation des Dachverbandes fh-ch.

Der fh-zh pflegt den Kontakt zu Frau Regierungsrat Dr. Silvia Steiner und zu Kantonsrätinnen und Kantonsräten.

Der Vorstand des fh-zh unternimmt Anstrengungen, die ZHdK und ZHAW besser in den Verband zu integrieren. Diese Aufgabe obliegt primär dem Präsidium und nicht an den Vertretungen der Teilschulen.

Zürich, 27.2.2019



Im Namen des gesamten Vorstandes

Felix Bürchler, Präsident